

Inhalt

Vorwort	9
Danksagung	15
1 Naturrisiken und gesellschaftlicher Diskurs	17
1.1 Naturgefahren und Globaler Wandel	17
1.2 Die wissenschaftliche Annäherung	24
1.3 Das politisch-institutionelle Handeln	31
1.4 Wissensgenerierung und Schnittstellenproblematik	36
2 Bedeutung von wissenschaftlich generiertem Risikowissen	45
2.1 Eine metaanalytische Untersuchung zur sozialen Verwundbarkeit	45
2.1.1 Konzeption und Datengewinnung	45
2.1.2 Auswahl und Qualität der Primärstudien	49
2.1.3 Auswahl der Probanden und Fragebogenerhebung	53
2.2 Erkenntnisse und Interpretation	54
2.2.1 Forschungsprozess und Informationsquellen	54
2.2.2 Geschlecht und Arbeitsgebiet	59
2.2.3 Brauchbarkeit, Glaubwürdigkeit und Legitimität	62
2.2.4 Hindernisse an der Wissenschafts-Politik-Praxis-Schnittstelle	66
2.3 Bewertende Konklusion	71
3 Wandel der Wissensproduktion	85
3.1 Wissenstheoretische Reflektionen	85
3.2 Geographische Risikoforschung	95
3.3 Transdisziplinäre Umweltforschung	109
3.4 Bewertende Konklusion	121

4	Kopplung von Wissenschaft und Politik	133
4.1	Wissenschaftliche Politikberatung	133
4.2	Risikoexperten als Strategische Gruppe	141
4.3	Naturkatastrophen und der Hyogo-Rahmenaktionsplan	155
4.4	Globale Erderwärmung und der Weltklimarat	169
4.5	Bewertende Konklusion	197
5	Fazit	213
5.1	Synopsis	213
5.2	Ausschau	227
6	Anhang	237
6.1	Verzeichnis der Abkürzungen	237
6.2	Verzeichnis der Abbildungen	239
6.3	Verzeichnis der Tabellen	239
6.4	Verzeichnis der Primärstudien	240
6.5	Teilnehmer der Fragebogenerhebung: Wissensproduzenten	242
6.6	Teilnehmer der Fragebogenerhebung: Wissensanwender	243
7	Literatur	245